



GRÜN STICHT

Informationsblatt für Röthenbach a.d. Pegnitz
und alle Ortsteile

„Was stört es eine alte Eiche, wenn
sich ein Wildschwein an ihr reibt“
- Franz Josef Strauß

Liebe Leserinnen und Leser,

vielleicht reiben Sie sich gerade
ungläubig die Augen: ein Zitat
eines alten CSU-Hardliners im
grünen Jahresblättchen?

Ja, und damit möchte ich den
Unterschied zu Markus Söder,
dem derzeitigen Vorsitzenden
der CSU, verdeutlichen. Er hat
Angst vor den Grünen und will
jegliche Koalitionen mit ihnen
ausschließen.

Vorsicht – die Grünen waren
sogar am Einsturz der Carola-
brücke in Dresden beteiligt. Te-
lepathie...??

Nicht die Grünen sind eine ge-
fährliche Partei, die wirkliche
Gefahr kommt von einer ganz
anderen Seite. Wenn unser Mi-
nisterpräsident zündelt, erweist
er unserer Gesellschaft keinen
guten Dienst.

In unseren kommunalen Parla-
menten geht es, meistens jeden-
falls, demokratischer zu.

Hier will jede(r) das Beste für die
Stadt und ihre Bewohner. Na-
türlich hat jede Person und jede
Partei ihren eigenen Ansatz da-
bei.

Demokratie ist anstrengend,
denn sie geht davon aus, dass
jede Meinung gleich viel Ge-

wicht hat. Und das hat zur Fol-
ge, dass man sich einigen muss.
Es gibt eben häufig keine einfa-
chen Lösungen, sondern (hart
erstrittene) Kompromisse und
Mehrheitsentscheidungen.

Wenn wir in Röthenbach un-
terschiedliche Meinungen zum
Vorgehen um die Vergabe des
Industriegebietes oder um Stell-
plätze, um eine Fahrradstraße
oder um die Gestaltung unse-
rer Spielplätze haben, dann ge-
schieht dies immer um unsere
Stadt positiv voranzubringen.

In Röthenbach kann man/frau
sehr gut leben. Wir wollen, dass
es so bleibt.

Wir brauchen keine neuen Na-
zis, keine Hetzer und keine
Menschenverächter. Unsere
Stadt soll modern, tolerant und
freundlich sein.

Um zu guter Letzt das politische
Gleichgewicht wieder herzustel-
len, ein Zitat von Joschka Fischer:
„Hatten wir in Deutschland
schon mal ein besseres System
als unsere Demokratie? Nein,
und deshalb müssen wir sie mit
Klauen und Zähnen verteidigen“

Zusammen mit allen anderen
demokratischen Parteien arbei-
ten wir Grüne in Röthenbach
daran.

Mit besten und grünen Grüßen

Ihre **Mechthild Scholz**
(2. Bürgermeisterin)



@GRUENE_ROETHENBACH

Instagram



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



AKTUELLES ZU KITAS UND SCHULEN



In Röthenbach freuen wir uns über positive Entwicklungen in der frühkindlichen Betreuung und der Schularchitektur.

Es gibt insgesamt zehn Kitas mit unterschiedlichen Trägerschaften (derzeit besucht von rund 600 Kindern), drei Kinderhorte

und an jeder Grundschule einen Offenen Ganzttag.

Mit dem Bau des AWO Kinderhauses „Pegnitzpiraten“ im Pegnitzgrund (der übrigens von Beginn an von der CSU abgelehnt wurde) und der Eröffnung der 4-gruppigen Einrichtung im ehemaligen Karl-Heller-Stift, der Kita Sonnenhügel

(vollständig ab 2025) haben wir in Röthenbach aktuell ausreichend Kita-Plätze, um allen Anfragen gerecht zu werden. Das freut uns sehr, da wir in der Vergangenheit oft mit den verfügbaren Plätzen hinter dem Bedarf zurückblieben.

Laut Landratsamt wird die Anzahl der Kinder bis 2030 voraussichtlich leicht sinken, sodass die bestehenden Plätze bis auf Weiteres ausreichend sein sollten. **Daher sehen wir der Einführung der Pflicht zur Ganztagsbetreuung für Schulkinder ab 2026 gelassen entgegen.**

Zukünftige Bauprojekte umfassen die bereits begonnene **Sanierung der Forstersberg Grundschule**, die voraussichtlichen **Neubauten der AWO Kindertagesstätte in der Seespitze** sowie des **Kindergartens Edith Stein**, die sich noch in der Konzeptphase befinden. Die Sanierung des Gymnasiums liegt in den Händen des Landkreises und kann daher leider nicht von der Röthenbacher Verwaltung beschleunigt werden. ■

WISSEN SIE OB IHR KIND VAPES DAMPFT UND WAS IST DAS ÜBERHAUPT?



Immer mehr Jugendliche – auch in Röthenbach! – greifen zu Vapes, den elektronischen Geräten, die Flüssigkeiten zum Inhalieren verdampfen. Während das heimliche Rauchen früher durch den Geruch von Zigarettenrauch auffiel, bleibt das Vapen oft unentdeckt – Eltern erfahren oft nur durch Dritte davon.

Vapes sind leicht erhältlich und können ab 18 Jahren in Kios-

ken gekauft werden. Mit einem Preis von etwa 10 Euro bietet ein Einweg-Vape bis zu 300 Züge, was etwa 30 Zigaretten entspricht und es zu einem beliebten Begleiter für Gruppen von Jugendlichen am Abend macht.

Während die meisten Vapes aus China kommen und aktuell

ganz Europa regelrecht überschwemmen, sind diese wegen Gesundheitsgefährdung in China für Jugendliche und sogar für Erwachsene verboten! China reibt sich regelrecht die Hände mit einem Milliardenumsatz und unsere Jugendlichen sind die Konsumenten dieser Droge und wissen meist gar nicht, was sie sich damit antun.

Besonders alarmierend ist der

frühe Einstieg in diese Praktik: Bereits in den jüngeren Klassen der weiterführenden Schulen versammeln sich Schüler außerhalb des Schulgeländes, um gemeinsam zu vaper. Diese Gruppendynamik senkt die Hemmschwelle und trägt dazu bei, dass immer mehr Jugendliche betroffen sind.

Was können wir als Eltern dagegen unternehmen?

Ob oder wann ein Verbot kommt, steht noch in den Sternen. Das beste Mittel ist vermutlich Aufklärung. **Sprechen Sie mit Ihren Kindern über das Thema Vapen** und helfen Sie Ihrem Kind dabei, sich bewusst zu machen, wie schädlich und unnötig Vapen ist.

Eine überzeugte ablehnende Einstellung zu dieser Droge ist vermutlich der beste Schutz für unsere Jugendlichen. ■

ALTES HAUS UND WÄRMEPUMPE - „KEIN PROBLEM“ SAGT KURT

Es geht um das Wohnen bzw. wie wir unsere Häuser in Zukunft warm und mit welcher Art Strom wir all unsere Alltagsdinge zum Laufen bekommen, vom Kühlschrank über den Fernseher bis hin zu diversen Ladestationen.

Dass wir da wegmüssen von Öl und Gas, Atom und Kohle ist längst be- und anerkannt. Aber viele Eigenheimbesitzer haben Angst vor immensen Renovierungs-, Sanierungs- und Umbaukosten, von den notwendigen Arbeiten ganz abgesehen.



Doch manchmal ist es gut, Dinge einfach anzugehen. Mit Fachleuten zu sprechen und dann loszulegen. Genau das hat unser Vorstandsmitglied Kurt Töpfer gemacht. Nachfolgend erzählt er von seinem Haus und den Maßnahmen, die er im letzten Jahr ergriffen hat.

Kurt: „Mein Haus ist Baujahr 1939, 1960 fand eine Erweiterung statt. Eine energetische Sanierung wurde nie durchgeführt, auch jetzt nicht.“

1996 wurde lediglich eine Gasheizung für den Nachtspeicherofen eingebaut. Diese hat letztes Jahr den Geist aufgegeben. Dafür haben wir eine Wärmepumpe einbauen lassen. Die Heizkörper der Gasheizung haben wir behalten. Funktioniert tadellos. Wir haben auch die volle Förderung für die Wärmepumpe erhalten.

Jetzt haben wir noch eine PV-Anlage auf dem Garagendach. Die bringt bis zu 10 KWp. Selbst in einer der trüben ersten Oktoberwochen z.B. haben wir weit über 50 % unseres Stroms selbst erzeugt.

An einem Sonntag hatten wir sogar 98 % am Tag.

Wenn's dann keiner glaubt, ist den Leuten einfach nicht zu helfen.“ ■



Förderprogramm für Wärmepumpen

- Eigentümer*innen unterstützt der Staat beim Einbau von Wärmepumpen für Häuser, die älter als fünf Jahre sind.
- Zuschuss bis zu 70 % der förderfähigen Kosten. Grundsätzlich müssen die Förderprogramme vor Beginn der Bauarbeiten beantragt werden.

Du bist an einem sparsamen und effizienten Umgang mit Energie interessiert und möchtest persönliche Unterstützung:

Energieberatung Nürnberger Land



Informationen auf der KfW Homepage



WISSENSWERTES ZU DEN STADTRATSSITZUNGEN



Vielleicht haben Sie sich schon manchmal gefragt, warum wann welche Themen auf die Tagesordnung einer Sitzung kommen.

Wenn eine Fraktion einen Antrag, wie zur Einrichtung einer Fahrradstraße, stellt, **muss dieser in der nächsten Stadtrats-sitzung behandelt werden.** Oft wird der Antrag an einen Ausschuss verwiesen. Dort wird häufig ausführlich diskutiert, unter welchen Bedingungen und mit welchen finanziellen

Mitteln der Antrag umgesetzt werden kann. Kommt der Ausschuss zu dem Schluss, dass der Antrag nicht rentabel ist oder aus anderen Gründen abgelehnt werden sollte, passiert das auch. Andernfalls wird die Verwaltung mit der Umsetzung beauftragt.

Die Sitzungen des Stadtrates werden vom 1. Bürgermeister geleitet. Für den BUSSK (Ausschuss für Bildung, Umwelt, Sport, Soziales und Kultur) hat er die Leitung an die 2. Bürgermeisterin Mechthild Scholz delegiert, für den Bauausschuss an den 3. Bürgermeister Erich Dannhäuser. **Die Tagesordnung selber wird immer vom 1. Bürgermeister festgelegt.** Dabei priorisiert er neben den Anträgen der Fraktionen, die Themen der Verwaltung.

Damit hat er einen großen Einfluss, wann und wie schnell einzelne Aufgaben bearbeitet werden.

Dies hat zur Folge, dass manche wichtige Themen, wie beispielsweise Schulwegsicherheit, zu lange in der Umsetzung benötigen.

Die Stadträte und auch die 2. und 3. Bürgermeister*in erhalten die Einladung mit den Tagesordnungspunkten und dazu gehörigen Unterlagen 5-7 Tage vor dem Sitzungstermin.

Einzelne Bürger*innen können keine direkten Anträge stellen, sondern sich an den Bürgermeister, die Verwaltung oder eine Partei wenden. Bei Bürgerversammlungen, die einmal jährlich stattfinden, haben sie das Recht auf eine Antwort auf ihr Anliegen innerhalb von drei Monaten.

Wir hoffen, dieser Einblick hilft Ihnen, die Abläufe im Stadtrat besser zu verstehen. ■

SOLIDE STADTFINANZEN – GRUNDSTEUER IM FOCUS

Die gute Entwicklung der Steuereinnahmen von Röthenbach hat sich weiter fortgesetzt. Insbesondere die weiter gestiege-

nen Einnahmen aus der Gewerbesteuer unserer Unternehmen hat hierzu beigetragen. Wir Bürger*innen sehen die neue Finanzfreiheit z.B. mit der regen Bautätigkeit an Straßen und Schulen. Einschränkungen der vergangenen Konsolidierungsjahre wie bei den Zuschüssen an unsere Vereine konnten zudem wieder zurückgenommen werden.

Nach einem Grundsatzurteil des Bundesverfassungsgerichts musste die Grundlage zur Berechnung der **Grundsteuer** (Grundsteuermessbetrag) neu geregelt werden. Bayern hat sich im Gegenzug zur Mehrzahl der Bundesländer entschieden, ein in der Erhebung einfaches wenn auch in der Ausgestaltung stark kritisierendes Bewertungsmodell anzuwenden. Grund- und Hausbesitzer wurden zur Ermittlung der Basiswerte befragt. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 24.10.2024 neue Hebesätze beschlossen. Er beträgt ab 01.01.2025 für Grundstücke und Gebäude außer der Landwirtschaft dann 260 %. *Fortsetzung nächste Seite*

Steuereinnahmen jährlich



Fortsetzung: Per Saldo soll das Steueraufkommen etwa gleich hoch bleiben. Durch die Änderung der Berechnungsgrundlage und noch fehlender Messbescheide ist dies final jedoch noch nicht absehbar. Benachbarte Kommunen sind dabei zu deutlich unterschiedlichen Ergebnissen bei der jeweiligen Anpassung der Hebesätze ge-

kommen. Ein Nachjustierung in den nächsten Jahren erscheint daher wahrscheinlich und geboten. Gleichsam bleibt die Grundsteuer ein verlässlicher, planbarer Posten bei den städtischen Steuereinnahmen. In 2024 rechnen wir hier mit 1.386.200 €, in der Grafik enthalten als größter Einzelposten bei den anderen Steuern.

Mit den Einnahmen aus der Grundsteuer können wichtige öffentliche Dienstleistungen wie Schulen, Straßen sowie soziale Einrichtungen nachhaltig finanziert werden. Sie sind ein wesentlicher Bestandteil der kommunalen Finanzierungsstruktur. ■



Bundestagswahl am 23. Februar 2025: Wählen gehen, Demokratie Wählen!

Demokratie bedeutet Mitbestimmung in Gesellschaft und Politik. Demokratie bedeutet die freie Gestaltung des eigenen Lebens. Diese Freiheit und die Demokratie werden aber von Extremist*innen und autoritären Staaten bedroht. Wir Grüne im Bundestag kämpfen für eine wehrhafte Demokratie.

ASYLBEWERBER IN RÖTHENBACH UND UNTERKÜNFTE IN DER REGION

In Röthenbach leben derzeit etwa 120 Asylbewerber, junge Männer und einige Familien aus Syrien, Äthiopien, Iran, Irak, benin, Weißrussland, Moldawien und der Türkei. Bei rund 12.500 Einwohnern entspricht dies etwa 1% der Bevölkerung.

Die Unterbringung erfolgt in drei Gebäuden, vor allem im ehemaligen Pflegeheim Krone. Trotz der engen Verhältnisse und der unterschiedlichen Herkunftsländer läuft die Unterbringung größtenteils problemlos.

Manche Kommunen fühlen sich überfordert, die notwendige Infrastruktur, wie KITAS und Schulen, bereitzustellen.

Unsere KITAS haben genug Platz für alle Kinder im Vorschulalter. Grundschüler besuchen zunächst die Deutschklassen in der Bertleinschule und später die Röthenbacher Grundschulen. Ältere Kinder besuchen vorerst die Deutschklassen unserer Mittelschule und wechseln dann in die ihnen

entsprechende Schulart.

Die Asylverfahren für die Bewohner dauern oft sehr lange. Da sie in dieser Zeit in der Regel keine Arbeitserlaubnis erhalten, sind sie auf Asylbewerberleistungen angewiesen. Eine schnellere Erteilung einer Arbeitserlaubnis würde es ihnen ermöglichen sich als Fachkräfte besser selber zu finanzieren.

Auf der letzten Kreistagsversammlung der GRÜNEN wurde die Situation der Asylunterkünfte diskutiert. Ein zentrales Problem ist die mangelnde Planung von Kommunen für Asylunterkünfte. Daher ist das Landratsamt gezwungen, Unterkünfte nach Möglichkeiten zumeist in Zusammenarbeit mit Investoren zu verteilen. Im Extremfall stehen jedem Asylbewerber nur 4,5 qm zu. Dies kann zu Konflikten führen, da viele Menschen auf engem Raum leben.

Um die Situation zu verbessern, wäre eine proaktive Planung der Kommunen hilfreich. So können Sie besser steuern,



wo Unterkünfte entstehen. Ggf. könnten die Kommunen auch selbst tätig werden, anstatt die lukrativen Gewinne einer Unterkunft Investoren zu überlassen.

Wir GRÜNE fordern eine schnellere vorübergehende Arbeitserlaubnis und eine menschlichere Zuteilung der Wohnfläche, um Konflikte zwischen den Asylbewerbern zu reduzieren und das Wohngefühl in der Nachbarschaft zu entspannen. ■

LAUF ERHÄLT ERSTE FAHRRADSTRASSE IM NÜRNBERGER LAND



Die Stadt Lauf geht einen wichtigen Schritt in Richtung fahrradfreundliche Verkehrspolitik: In den Herbstferien wurde die erste Fahrradstraße im Nürnberger Land umgesetzt. Dieser Beschluss, der im Laufer Stadtrat einstimmig angenommen wurde, stößt bei Radfahrerinnen und Radfahrern auf große Zustimmung und gilt als Vorbild für den Ausbau sicherer Radinfrastruktur in der Region.

Anders stellt sich die Situation jedoch bei uns in Röthenbach dar. Hier kämpfen wir Grünen bereits seit fünf Jahren für die Einrichtung einer Fahrradstraße in der Fichtestraße (Laufer Weg) – bislang vergeblich. Ein entsprechender Antrag wurde immer wieder aufgrund neuer Bedenken vom Stadtrat vertagt. „Das Konzept wird in Frage gestellt, und die Bereitschaft, den Autoverkehr auch nur minimal für sichereren Radverkehr einzuschränken, ist nicht vorhanden,“ berichtet Katharina Heisig, die für die Grünen im zuständigen Bauausschuss sitzt.

Die vielfache Verschiebung der Entscheidung erweckt bei uns den Eindruck, dass dem Radverkehr in Röthenbach nicht der nötige Stellenwert beigegeben wird. Besonders sym-

bolträchtig war der Austritt der Stadt Röthenbach aus der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern (AGFK) im Mai 2023, der von den Fraktionen der CSU und SPD beschlossen wurde. Dieser Schritt wird von vielen als Rückschritt in der Radverkehrspolitik gewertet.

„Wir freuen uns für Lauf und hoffen, dass die Fahrradstraße in Röthenbach tatsächlich nur aufgeschoben und nicht aufgehoben ist,“ äußert sich 2. Bürgermeisterin Mechthild Scholz dennoch hoffnungsvoll. Das Beispiel Lauf könnte ein Anstoß sein, auch die Kritiker in Röthenbach zu überzeugen das Potenzial sicherer Fahrradstraßen und einer nachhaltigen Verkehrspolitik anzuerkennen. ■

WÄRMEPLANUNG GESTARTET

Mit der Infoveranstaltung vom 17. Juli 2024 begann für die Öffentlichkeit die Datenerhebung zur anstehenden Wärmeplanung. Die angeforderten Informationen sind notwendig, um eine bedarfsgerechte Planung für künftige Angebote und Investitionen durchführen zu können.

Neue Einfamilienhäuser werden mittlerweile fast immer mit effizienten Wärmepumpen beheizt. Bei vielen Altbauten und Mehrfamilienhäusern gelten Wärmeverbündnetze als machbare und bezahlbare Alternative. Wo und wie sich das lohnt, ist Teil der Planung. Insofern können Sie mit Ihrer aktiven Teilnahme mitbestimmen, ob Ihnen künftig diese Möglichkeit verfügbar sein wird.

Auch unsere Stadtwerke stellen sich auf die neuen Anforderungen in der Wärme- und Energiewende ein. Über einen mehrjährigen Plan werden Engpässe bei der Stromversorgung abgebaut und die Infrastruktur auf den neuen Bedarf angepasst. Niemand soll im Jahr 2030 wegen Leitungsproblemen auf Wärmepumpen oder E-Ladestationen verzichten müssen.

In einem Punkt läuft weiter nichts: Immer noch wurde unser vom Stadtrat einstimmig gebilligter Antrag, **durch Bürgerenergie mehr Strom in Röthenbach für Röthenbach zu erzeugen**, nicht umgesetzt. Für die GRÜNEN nicht nachvollziehbar. ■



Bundestagsdirektkandidat

STELLPLÄTZE FÜR 1.500.000 EURO?

... so lautete die Schlagzeile in unserem „Grün sticht“ im November 2015, vor neun Jahren. Damals wurde über den neuen Parkplatz gegenüber der Karl-Diehl-Halle im Stadtrat abgestimmt.

Das Votum fiel für die knapp 120 Parkplätze aus, gegen die Stimmen der Grünen. Wir Grüne unterstützen grundsätzlich nicht den Bau von neuen Parkplätzen. Wir sind der Meinung, dass auf unseren Straßen schon genügend Autos den wertvollen Platz wegnehmen. Straßen sind öffentlicher Raum, der nicht nur den Autos gehört. Nun wurde damals mehrheitlich beschlossen, diese Parkplätze zu errichten.

Stadträtin Mechthild Scholz kritisierte bei der Abstimmung vor vielen Jahren außerdem, dass zu diesem Zeitpunkt noch keine Kostenschätzungen vorlagen. Ein Unding bei der damals


sehr angespannten finanziellen Lage der Stadt. Bereits kleine Investitionen mussten über Kredite von Banken finanziert werden. Die damalige Fraktion hat deshalb selbst den Stift in die Hand genommen und die Grunderwerbs-, Bau- und laufenden Kosten überschlagen.

Das Ergebnis: ca. 1,5 Millionen Euro würde der Parkplatz über die Nutzung von 30 Jahren vermutlich kosten. Das waren uns damals wie heute die neuen Parkplätze nicht wert. Bis zur Umsetzung zogen noch ein paar Jahre ins Land, in den unsere Fraktion regelmäßig dafür plädiert hat, statt der Parkplätze lieber neuen Wohnraum zu schaffen.



Heute ist der Parkplatz kurz vor der Fertigstellung, die reinen Baukosten belaufen sich vermutlich auf 610.000 €, die laufenden Kosten kommen dann noch dazu. Wir freuen uns, dass auf dem Parkplatz immerhin auch E-Ladesäulen errichtet werden. Wir hätten uns aber gewünscht, dass unsere Anregungen, noch mehr Ladesäulen zu bauen und den ein oder anderen zusätzlichen Baum zur Auflockerung zu pflanzen, noch mehr berücksichtigt worden wären. ■

 bianca_pircher
Altdorf bei Nürnberg


 bianca_pircher Eine Reise beginnt ...


Ich bewerbe mich als Bundestagskandidatin für den Wahlkreis 246 Roth (und Nürnberger Land) ❤️

Bianca Pircher sie/she/her/hers

Bewerberin Bundestag 2025

 Zukunftsfähige Landwirtschaft & ländliche Regionen

 Für Frauen, Familien & Fachkräfte

 Mama, Biologin, Unternehmerin

Es ist ein besonderes Gefühl, mich auf diesen Weg zu machen - für unsere Region und für eine Zukunft, die uns allen gehört. Ich möchte für den Wahlkreis 245 Roth/Nürnberger Land in den Bundestag, denn es ist mir eine Herzensangelegenheit, den ländlichen Raum wieder in den Fokus (GRÜNER) Politik zu rücken und für starke Perspektiven und echte Gleichberechtigung vor Ort zu sorgen. Mein Name ist Bianca Pircher, ich bin 30 Jahre alt, verheiratet und seit Juni Mutter einer wundervollen kleinen Tochter. Ich bin promovierte Biologin und aktuell hauptberuflich als Kreisgeschäftsführerin sowie Mitarbeiterin des Bundestagsabgeordneten Sascha Müller tätig. Zusätzlich bin ich selbstständig als Foto- und Videografin.

idatin



Lisa Siggelkow
Vorstand
Co-Vorsitzende

Kurt Töpfer
Vorstand
Beisitzer

Sandra Twardzik
Vorstand
Co-Vorsitzende

Marcus Prümmer
Vorstand
Schriftführer/
Pressereferent

Günter Bolz
Vorstand
Beisitzer
Kreisvorstand
N-Land

Dieter Hammer
Stadtrat
Fraktionsvorsitzender
Ausschuss für Wirtschaft
und Finanzen

Mechthild Scholz
Stadträtin
2. Bürgermeisterin
Vorsitzende Ausschuss für
Bildung, Umwelt, Soziales,
Sport und Kultur;
Bauausschuss

Katharina Heisig
(ehem. Angermeier)
Stadträtin
stellvertretende
Fraktionsvorsitzende
Jugendbeauftragte

Marco Heisig
Stadtrat
Ausschuss für Wirtschaft
und Finanzen; BUSSK

September 24

Wir freuen uns über Ihre Fragen und Anregungen:
vorstand@gruene-roethenbach.de

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit
und: bleiben Sie gesund!

Ihre Grünen in Röthenbach

IMPRESSUM:

GRÜN STICHT ist die Informationszeitschrift von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Röthenbach, gedruckt auf 100 % Recyclingpapier. Sie erscheint jährlich zum Jahresende und wird durch unsere fleißigen Helfer kostenlos an alle Haushalte verteilt.

V.i.S.d.P.: Sandra Twardzik, Adenauerring 3, 90552 Röthenbach a. d. Pegnitz, sandra@gruene-roethenbach.de
Redaktionsschluss: 21. November 2024



WK9
Dieses Druckerzeugnis wurde mit
dem Blauen Engel ausgezeichnet

www.blauer-engel.de/uz195